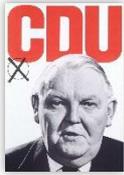




## Politische und Gesellschaftliche Entwicklung in BRD & DDR

### Stundenthema

## Ludwig Erhard – Eine glücklose Kanzlerschaft?



Ludwig Erhard (CDU) gilt als Vater der sozialen Marktwirtschaft. Als Ökonom sehr populär, verließ ihn jedoch als Nachfolger von Konrad Adenauer Bundeskanzler der Erfolg:



### Wirtschaftliche Herausforderungen

- Sinkende Wachstumsraten / 1967 mit -0,3% erstmals sinken des Bruttosozialprodukts (BSP)
- Krise im Bergbau
- Anstieg der Arbeitslosenquote

⇒ (Übertriebene) Sorge vor Rezession und Ende der ‚fetten Jahre‘ des Wirtschaftswunders

### Soziale Herausforderungen

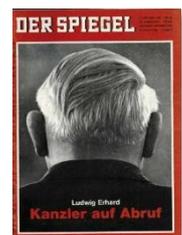
- Forderungen nach **Reform des Bildungssystem** und gerechterem Zugang zu Hochschulen
- Forderung nach **Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit** (v.a. durch junge Nachkriegsgeneration) auch angesichts der Erfolge der NPD (s.u.)

⇒ Kritik an der Vernachlässigung dieser sozialen Probleme durch Erhard

### Politische Herausforderungen

- Neu aufkommender **Rechtsradikalismus** (Gründung der **NPD - Nationaldemokratischen Partei Deutschlands**) Erfolge bei Landtagswahlen v.a. Ende der 60er Jahre (z.B. in Baden-Württemberg mehr als 9%)<sup>1</sup>
- Deutliche **Stimmenverluste** der CDU bei Landtagswahlen
- Streit mit dem Koalitionspartner **FDP** über **Steuererhöhungen**

⇒ Verlust des Rückhalts in der CDU / Bruch der Koalition mit des FDP



➡ Rücktritt Erhards 1966 / Bildung einer großen Koalition aus CDU und FDP unter Kurt-Georg Kiesinger (CDU)

<sup>1</sup> Wählerschaft der NPD: v.a. Mittelstand, der sich um die Wirtschaftsentwicklung sorgte, und ältere Wähler (45-60 Jahre), die noch geprägt waren von Erfahrungen und Vorstellungen der NS-Zeit